



Die Siloreife der Maisbestände ist erreicht, wenn die Stärkeeinlagerung weitestgehend abgeschlossen ist. Dann findet keine wesentliche Zunahme des Futterwertes mehr statt. Der Trockenmassegehalt der Gesamtpflanze liegt zwischen 30 und 35 %, der Stärkeanteil beträgt mindestens 30 % in der Trockenmasse.

Fotos: Dr. Susanne Ohl

Die Ernte ist weitgehend abgeschlossen

## Gerechter Preis für Silomais

**Erfreulich bis frustrierend – so lauteten die Ernteprognosen für den Silomais 2020. Wer zukaufen muss, braucht eine verlässliche Verhandlungsbasis. Der Artikel zeigt, wie Rinderhalter ihr Gebot kalkulieren können.**

Nicht in Schleswig-Holstein, aber in anderen Bundesländern wie NRW leidet der Mais im dritten Jahr in Folge unter Trockenstress. Obwohl die Rekordtemperaturen der Vorjahre ausblieben und regional zuletzt mehr Niederschlag fiel als zuvor, bleibt der Silomais weit unter seinen Möglichkeiten. Auch die Ausweitung der dies-

jährigen Anbaufläche – überwiegend zulasten des Winterrapses – wird die Lücke dort nicht schließen können. Ein probates Mittel ist hier der Zukauf von Silomais ab Feld. Die folgenden Kalkulationen geben Hilfestellung bei der Ermittlung eines angemessenen Kaufpreises.

### Preisfindung von Silomais

Der Verkäufer möchte mindestens die Anbaukosten gedeckt haben, darüber hinaus interessiert ihn aber die beste Verwertung, näm-

### Übersicht 1: Diese Kosten muss der Verkäufer decken

Mindesterlös beim Silomaisanbau bis zur Ernte in €/ha bei 500 beziehungsweise 800 € Pacht. Alle Werte ohne Mehrwertsteuer

Produkt		Silomais 32 % TM									
		400	450	500	550	600	400	450	500	550	600
Ertragserwartung	dt/ha	400	450	500	550	600					
Saatgut	€/ha	180	180	180	180	180					
Dünger – mineral. Ergänzung	€/ha	27	56	72	88	104					
Pflanzenschutz	€/ha	90	90	90	90	90					
Hagelversicherung	€/ha	12	12	12	12	12					
Zinssatz	€/ha	5	5	5	5	6					
Direktkosten	€/ha	313	343	359	375	392					
Arbeitsleistungskosten Anbau*	€/ha	498	498	498	498	498					
sonstige Festkosten	€/ha	120	120	120	120	120					
Flächenkosten (Pacht)	€/ha	500	800	500	800	500	800	500	800	500	800
Gesamtkosten	€/ha	1.431	1.731	1.461	1.761	1.477	1.777	1.494	1.794	1.510	1.810
Prämie**	€/ha	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275
Erzeugungskosten	€/ha	1.156	1.456	1.186	1.486	1.202	1.502	1.219	1.519	1.235	1.535
Erzeugungskosten	€/dt	2,89	3,64	2,64	3,30	2,40	3,00	2,22	2,76	2,06	2,56

\* Arbeitsleistungskosten Anbau ohne Ernte: Erfahrungssätze zzgl. 7 % Risikozuschlag, nicht in jedem Fall kostendeckend

\*\* Prämie: Bei 100 ha LF, vorläufig

# Unsere Sorten. So einzigartig wie deine Her- ausforderungen.

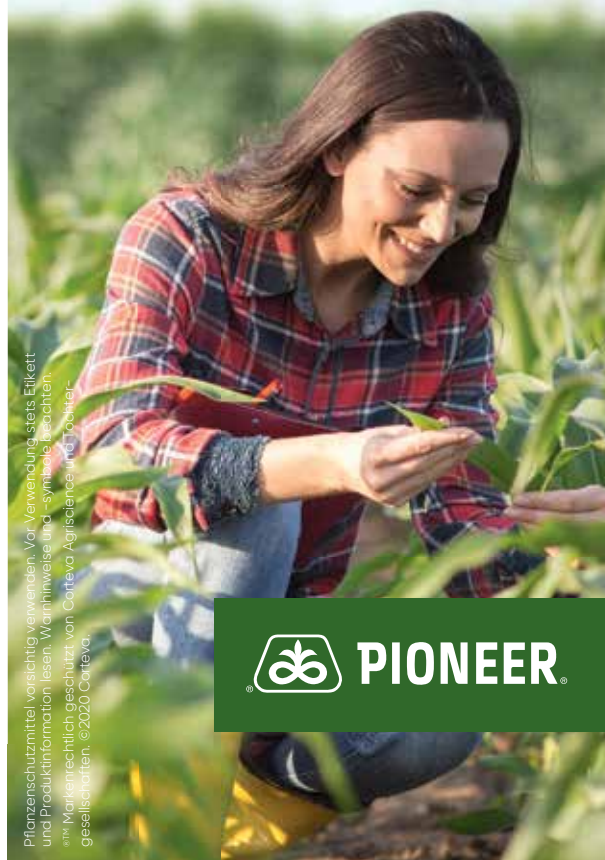
**P7460: (S200/K200)**  
Sehr früher Zahnmais für die Silo- und Körnernutzung.

**P7515: (ca. S220/K210)**  
Frühe Doppelnutzungs-Hybride mit Zahnmaisgenetik.

**P8329: (ca. S250/K240)**  
Ertragsstabile Doppelnutzungssorte mit breiter Anbaueignung.



**LumiGEN™**



**PIONEER**

Pflanzenschutzmittel, vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warenbezeichnung und -symbole beachten. <sup>TM</sup> Markenrechtlich geschützt von Corteva Agriscience und Tochtergesellschaften. ©2020 Corteva.

**CORTEVA™**  
agriscience

[www.pioneer.com/de](http://www.pioneer.com/de)



Der Erfolg der Silierung wird maßgeblich durch die Walzarbeit beeinflusst. Bei zu großen Anlieferungsmengen resultieren größere Schichtdicken und eine geringere Verdichtung. Diese kann nach dem Öffnen des Silos zu Nacherwärmung und aerobem Verderb führen. Die teuerste Maissilage ist die, die nicht verfüttert werden kann. →

## Übersicht 2: Körnermais als Alternative

Notwendiger Erlös, um die Vollkosten des Körnermaisbaus inklusive Ernte, Trocknung und Abfahren zu decken. Alle Werte ohne Mehrwertsteuer

Ertragsersparung	dt/ha	70	80	90	100	110
notwendiger Erlös bei 500 €/ha Pacht	€/dt	27,54	24,96	22,96	21,36	20,05
notwendiger Erlös bei 800 €/ha Pacht	€/dt	31,83	28,71	26,30	24,36	22,78

lich die Frage, ob er den Mais als Silomais verkaufen oder alternativ besser als Körnermais ernten soll. Der Käufer möchte wissen, ob sich der Zukauf von Mais überhaupt rechnet – und wenn ja, wie viel er höchstens bezahlen darf. Der Preiskorridor für Silomais wird somit von dessen Erzeugungswert und Substitutionswert eingegrenzt.

### Werte dienen der Orientierung

Die folgenden Berechnungen dienen der Orientierung, sie stellen weder eine Marktanalyse noch eine Preisvorgabe dar. Die Zahlen dienen lediglich der Illustration,

auf jedem Einzelbetrieb sieht die Kalkulation anders aus. Große Unterschiede bestehen zum Beispiel bei den Düngungskosten, den Kosten für Arbeiterledigung und den Flächenkosten. Es wird auch kein Bezug auf die absolute Verwertung genommen, also auf die Frage, ob bei derzeitigen Milch- oder Rindfleischpreisen die Zahlung entsprechender Preise sinnvoll ist. Der Weizenpreis als Substitutionswert setzt hier die Eckpunkte. Wann die Grenze eines positiven oder negativen Deckungsbeitrages erreicht wird, muss einzelbetrieblich ermittelt werden. Wichtiger Hinweis: Im Folgenden werden aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit und Nachvollzieh-



barkeit alle Werte netto, also ohne Mehrwertsteuer, dargestellt. Um den Bruttopreis zu erhalten, müssen Pauschalierer 10,7 % und Regelbesteuerer 7,0 % (beziehungsweise 5 % bis 31. Dezember 2020) Mehrwertsteuer beim Verkauf hinzurechnen.

### Mindestens Kostendeckung

Aus Sicht des Verkäufers sollte der für Silomais zu erzielende Preis alle beim Anbau angefallenen Kosten abdecken. Die Ergebnisse für fünf Ertragsstufen sind in Übersicht 1 dargestellt. Hierbei wurden die Düngungskosten auf Basis der mineralischen Ergänzung angesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich bei den weiteren Anbaukosten kaum Veränderungen. Somit errechnen sich je nach Standort (500 beziehungsweise 800 €/ha Pachtansatz) notwendige Mindesterloße für den Silomaisverkauf ab Feld von 1.156 bis 1.535 €/ha.

Der Verkäufer hat außerdem die Möglichkeit, den Aufwuchs als Körnermais zu ernten und zu verkaufen. Abhängig von der Ertragsstufe müssten bei gleichen Kostenansätzen Nettoerlöse zwischen 20,05 und 31,83 €/dt Körnermais erzielt werden, um in wirtschaftlicher Hinsicht mit dem Silomaisverkauf gleichzuziehen (siehe Übersicht 2). Diese erhebliche Spanne macht deutlich, dass Pauschalangaben wenig hilfreich sind, vielmehr müssen die Besonderheiten jedes Einzelfalles berücksichtigt werden.

## Übersicht 3: Was Silomais ab Feld kosten darf

Maximalpreis, netto, in €/ha beziehungsweise €/dt nach Abzug der Erntekosten bei unterschiedlichen Erträgen, abgeleitet aus einer alternativen Ration mit Weizen

25-kg-Milchkuh						
Weizenpreis (Zukauf)*	€/dt	21,25				
Vergleichspreis frei Trog	€/dt	6,22				
x Nettoertrag	dt/ha	360	405	450	495	540
= Vergleichspreis frei Trog	€/ha	2.238	2.518	2.797	3.077	3.357
- Ernte Lohnunternehmer		403	403	403	403	403
Lagerung		185	208	231	254	277
Folie usw.		38	40	42	44	46
= Erntekosten	€/ha	625	650	675	700	725
= Maximalpreis ab Feld	€/ha	1.613	1.867	2.122	2.377	2.631
: dt Bruttoertrag	je ha	400	450	500	550	600
= Maximalpreis ab Feld	€/dt	4,03	4,15	4,24	4,32	4,39
Bullenmast						
Weizenpreis*	€/dt	21,25				
Vergleichspreis frei Trog	€/dt	5,74				
x Nettoertrag	dt/ha	360	405	450	495	540
= Vergleichspreis frei Trog	€/ha	2.065	2.324	2.582	2.840	3.098
- Ernte Lohnunternehmer		403	403	403	403	403
Lagerung		185	208	231	254	277
Folie usw.		38	40	42	44	46
= Erntekosten	€/ha	625	650	675	700	725
= Maximalpreis ab Feld	€/ha	1.440	1.673	1.907	2.140	2.373
: dt Bruttoertrag	je ha	400	450	500	550	600
= Maximalpreis ab Feld	€/dt	3,60	3,72	3,81	3,89	3,95

\* Weizenpreis (Zukauf) ohne Mehrwertsteuer, zzgl. 1,25 €/dt für Lagerung, Aufbereitung und Zinsanspruch; Nettoertrag: Bruttoertrag abzgl. 10 % Verlust

## Maissorten der Spitzenklasse

Offiziell empfohlen

S 210 | K 220

### RGT RANCADOR

Das frühe Allround-Talent

S 240 | ca. K 240

### RGT BONIFOXX

Der mittelfrühe Qualitätsgarant

Offiziell empfohlen

S 250 | ca. K 250

### RGT HARUKA

Der ertragsstarke Masse-Typ



von Mais oder können die notwendigen Zukaufmengen besser durch andere Futtermittel ersetzt werden? So könnte beispielsweise statt Silomais mehr Getreide in Verbindung mit Stroh oder Trockenschnitzeln eingesetzt werden. Werden zum Beispiel 10 kg Silomais aus der Tagesration einer Milchkuh mit 25 kg Tagesleistung durch 2,05 kg zusätzlichen Weizen und 1,55 kg Stroh ersetzt, fallen für Weizen und Stroh je Kuh täglich 62,2 ct Kosten an. Dies entspricht einem Vergleichspreis für Silomais frei Trog von 6,22 €/dt. Um auf die Verrechnungsgröße „ab Feld“

### Langfristig anders kalkulieren

Die im Beitrag angestellten Überlegungen beziehen sich auf Silomais, der in der Ernte zum Verkauf steht. Wer langfristig Silomais anbauen und anbieten möchte, muss anders kalkulieren. Dabei kommt es darauf an, dass mit dem Silomaisverkauf nicht nur die eigenen Erzeugungskosten, sondern auch der Überschuss der durch den Silomais in der Fruchtfolge verdrängten Kultur gedeckt wird. Vereinfacht gesagt: Die Kulturen treten in Konkurrenz zueinander. Das hat zur Folge, dass der Silomais in einem klassischen Weizenanbaugesamt mit höheren Nutzungskosten zu kämpfen hat als ein Silomais, der in für Mais prädestinierten Niederungslagen vermarktet werden soll. In der Übersicht 4 ist am Beispiel des Stoppelweizens dargestellt, welchen Preis ein Landwirt für Silomais mindestens erzielen muss, um die Konkurrenzfrucht Stoppelweizen verdrängen zu können.

Die Kulturen treten in Konkurrenz zueinander. Das hat zur Folge, dass der Silomais in einem klassischen Weizenanbaugesamt mit höheren Nutzungskosten zu kämpfen hat als ein Silomais, der in für Mais prädestinierten Niederungslagen vermarktet werden soll. In der Übersicht 4 ist am Beispiel des Stoppelweizens dargestellt, welchen Preis ein Landwirt für Silomais mindestens erzielen muss, um die Konkurrenzfrucht Stoppelweizen verdrängen zu können.

### So rechnet der Käufer

Aus Sicht des Käufers stellt sich die Frage: Lohnt sich der Zukauf

zurückzurechnen, müssen von diesem Wert die Kosten für Ernte, Lagerung und Verluste abgezogen werden. Analog verfährt man in der Bullenmast. Es ergeben sich

### Übersicht 4: Silomais- oder Stoppelweizenanbau?

Welchen Preis muss Silomais mit 32 % Trockenmasse erzielen, um Weizen in der Fruchtfolge zu verdrängen? Alle Werte in €, ohne Mehrwertsteuer

Weizenanbau												
Ertrag, dt/ha	70			80			90			100		
Erlös, €/dt	16	18	20	16	18	20	16	18	20	16	18	20
Überschuss, €/ha	-193	-53	87	-36	124	284	122	302	482	280	480	680
Silomaissertrag, dt/ha												
700				1,98	2,21	2,43	2,20	2,46	2,72	2,43	2,71	3,00
650				2,29	2,10	2,35	2,59	2,34	2,62	2,90	2,58	2,89
600				1,97	2,20	2,00	2,26	2,53	2,26	2,56	2,86	2,52
550	1,86	2,12	2,37	2,15	2,44	2,73	2,44	2,76	3,09	2,72	3,09	3,45
500	2,02	2,30	2,58	2,33	2,65	2,97	2,65	3,01	3,37	2,96	3,36	
450	2,21	2,52	2,83	2,56	2,91	3,27	2,91	3,31	3,71	3,26		
400	2,41	2,76	3,11	2,80	3,20	3,60	3,20	3,65	4,10			

Beispiel:  
 Wenn der Weizenanbau bei einem Ertrag von 90 dt/ha und einem Preis von 18 €/dt einen Überschuss von 302 €/ha erwarten lässt, dann muss beim Silomaisanbau - bei einem Ertragspotenzial von 500 dt/ha ein Preis von mehr als 3,01 €/dt bzw. 1.505 €/ha erzielt werden. - bei einem vorgegebenen Preis für Silomais von 2,80 €/dt ein Ertrag von mindestens 538 dt/ha realisiert werden.







**99 % zufriedene Kunden!**  
Überzeugen auch Sie sich!

## ES Bond

S 240

Die neueste Geheimwaffe von EURALIS – jetzt als Top-Angebot:

- Gratis Vogelrepellent bis 15.11.2020
- 10 Euro Frühbezugs-Rabatt bis 15.11.2020
- Als ES Bond Bag mit 1 Mio. Körnern zum Angebotspreis von nur 1.699,- Euro

www.euralis.de/es-bond



somit je nach Ertragsstufe Preise für Silomais ab Feld zwischen 3,60 und 4,39 €/dt, wenn es um den Vergleich mit Weizen in der Fütterung geht. Die Ergebnisse werden in Übersicht 3 dargestellt.

Käufer und Verkäufer sind auf der sicheren Seite, wenn der Silomais gewogen und auf Nährstoff- sowie Trockensubstanzgehalt untersucht wird. Dabei ist vor allem für kolbenlosen Silomais eine nasschemische Untersuchung angezeigt. Die Zusammenstellung von Futtermitteln für die Tiere wird durch eine entsprechende Untersuchung erheblich erleichtert und die Preisfindung auf eine sichere Basis gestellt.

Dort, wo durch Wassermangel mit erheblichen Ertragseinbußen zu rechnen ist, wird gleichzeitig auch ein verminderter Futterwert

zu beklagen sein. So weist zum Beispiel Mais mit guter Silagequalität einen Energiegehalt von 6,4 bis 6,8 MJ NEL/kg TM auf, wohingegen Mais ohne Kolben und mit einer vertrockneten Restpflanze kaum mehr als 5,4 bis 5,8 MJ NEL/kg TM beinhalten dürfte. Hier – also bei Futtermais – kann eine Dreisatzrechnung näherungsweise zu einer Preisfindung beitragen. Wenn also für eine gute Maissilage mit 6,6 MJ NEL/kg TM ein Preis von 3,30 €/dt vereinbart wird, dürfte eine Silage mit 5,6 MJ NEL/kg TM nur 2,80 €/dt kosten. Ernährungsphysiologisch ist allerdings zu berücksichtigen, dass eine Silage mit geringem Kolbenanteil und noch grünen Pflanzen einen höheren Zuckeranteil aufweist, der nicht zu einer Überschreitung der Gesamtgrenzen bezüglich der Kohlenhy-

dratversorgung führen darf. Ein erhöhter Zuckergehalt tritt in frühzeitig abgestorbenen Beständen erfahrungsgemäß weniger häufig auf.

Josef Assheuer  
Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen  
Tel.: 02 51-23 76-394  
josef.assheuer@lwk.nrw.de

## FAZIT

Aufgrund der beschriebenen Ertragslage und der aufgebrauchten Vorräte wird es auch in diesem Jahr zu einem reinen Käufermarkt, zumindest außerhalb Schleswig-Holsteins, kommen, da die Nachfrage das Angebot erneut übersteigen dürfte. Bevor aber das Motto lautet „Silomais um jeden Preis“, sollten die Alternativen ausgelotet werden. Die Eckpunkte setzt hier der Weizen, da er sowohl in der Fütterung als auch in der

Fruchtfolge konkurrieren kann. Weitere Aspekte wie Futtermitteln, Vorfruchteffekte, Arbeitsspitzenentzerrung, Risikosplittung, Mechanisierungsform oder Nährstoffrückführung sind zusätzlich zu berücksichtigen. Letztendlich gilt: Käufer und Verkäufer müssen anhand der individuellen Gegebenheiten ihren Verhandlungsspielraum ausloten und auch im nächsten Jahr einen Weg zueinanderfinden.

Beratung rund um das Geld: Niedrigzinsen – was tun?

## Schlechte Zeiten für Sparer

**Die weltweite Finanz- und Bankenkrise – mit dem Zusammenbruch der amerikanischen Investmentbank Lehmann Brothers als Höhepunkt – ist mittlerweile 13 Jahre her, aber ihre Auswirkungen sind heute immer noch gegenwärtig. Um einen größeren volkswirtschaftlichen Schaden abzuwenden, senkten die Zentralbanken in einer beispiellosen Aktion weltweit die Leitzinsen. Von 2008 an reduzierte die Europäische Zentralbank den Leitzins von 4,25 % auf den heute immer noch geltenden Zinssatz von 0,00 %.**

Der für Geschäftsbanken wichtige Einlagensatz der Notenbank ist mittlerweile mit –0,50 % sogar negativ. Das heißt, für geparkte Gelder bei der Notenbank muss eine Gebühr gezahlt werden.

Dies bedeutet also, dass derjenige, der Geld verleiht, Zinsen zahlen muss, und derjenige, der Schulden aufnimmt, dafür auch noch eine Entschädigung erhält. Ökonomisch betrachtet also eine absolut verkehrte Welt. Und an dieser Situation wird sich absehbar auch nicht so schnell etwas ändern. War in vielen europäischen Ländern die volkswirtschaftliche Lage – insbesondere im Hinblick auf die Höhe der Staatsverschuldung und ein geringes Wirtschaftswachstum – angespannt, so

wird sie durch die augenblickliche Corona-Krise nochmals verschärft.

Der Anleger wird sich also darauf einstellen müssen, dass er bis auf Weiteres für seine Rücklagen keine oder nur noch eine sehr geringe Verzinsung erhält. Für hohe Guthaben müssen durchaus auch schon Verwahrentgelte gezahlt werden. Bei Firmenkunden ist dies eher die Regel als die Ausnahme. Private Anleger bleiben hier eher noch verschont. Aber der Ertragsdruck der Banken wächst, sodass aktuell schon zu beobachten ist, dass zum einen die Freigrenzen/die Schwellenwerte für Guthaben nach unten angepasst werden und zum anderen auch die Verwahrentgelte erhöht werden.

### Alternative Anlageformen

Da risikolose Anlagen keine angemessene Verzinsung mehr bieten, muss man sich, wenn eine höhere Rendite erzielt werden soll, mit alternativen Anlagen/Anlageformen auseinandersetzen. Es muss ja nicht gleich ein spekulatives Aktieninvestment sein. Die Bandbreite von Anlagemöglichkeiten auch mit Risikopuffer ist groß. Entsprechend der persönlichen Risikoneigung sollte das Anlagevermögen gestreut werden. Es gilt aber unverändert der Grundsatz: Je größer ein Rendite-



Im gesamten Euroraum gelten derzeit sehr niedrige Zinsen für Anleger. Für Banken sind diese sogar negativ. Foto: Landpixel